

Initiative „Die Metro-Luzern verdient eine Chance“

Alles auf den Tisch – Ende Stillstand – in die Zukunft schauen

MEDIENMITTEILUNG

frei zur Veröffentlichung: Mittwoch 27. Juni 2018

Heute Mittwoch, 27. Juni 2018 übergibt das überparteiliche Initiativkomitee Metro-Luzern, dem Private wie auch Vertreter der SVP, GLP und BDP angehören, der Stadtregierung von Luzern 1313 beglaubigte Unterschriften. Notwendig sind für eine städtische Initiative 800 Unterschriften.

Die Initiative „Die Metro-Luzern verdient eine Chance“ ist mit der fristgerechten Einreichung der Unterschriften zum Begehren zustande gekommen:

Projekt Metro-Luzern: Langfristlösung für die Reisebusthematik

In Würdigung der in den letzten Jahrzehnten präsentierten Projekten ist das Initiativkomitee fest davon überzeugt, dass das Projekt Metro-Luzern DIE zukunftsgerichtete Lösung für die „Carparkierung“ in Luzern ist, und dass die Bevölkerung das Recht hat, mitzubestimmen.

Es ist an der Zeit, eine in die Zukunft gerichtete Lösung ins Auge zu fassen.

Je eher man wirklich ernsthaft auf das Projekt Metro-Luzern eingeht, desto klüger.

„got work to do“

Überparteiliches Initiativkomitee Metro-Luzern, Postfach, 6000 Luzern 7

Kontakte für Medienanfragen am Mittwoch 27. Juni 2017:

- Marcel Lingg, Mitglied des Initiativkomitees
079 606 55 55 – erreichbar zwischen 11 Uhr und 16 Uhr
- Stefan Sägesser, Mitglied des Initiativkomitees
079 759 44 57 – erreichbar zwischen 11 Uhr und 16 Uhr



Information zur MEDIENMITTEILUNG vom 27. Juni 2018

Alles auf den Tisch – Ende Stillstand – in die Zukunft schauen

Heute Mittwoch, 27. Juni 2018 übergibt das überparteiliche Initiativkomitee Metro-Luzern, dem Private wie auch Vertreter der SVP, GLP und BDP angehören, der Stadtregierung von Luzern. 1313 Unterschriften. Notwendig sind für eine städtische Initiative 800 Unterschriften.

Die Initiative „Die Metro-Luzern verdient eine Chance“ ist mit der fristgerechten Einreichung der Unterschriften zum Begehren zustande gekommen:

Gestützt auf § 131 des Stimmrechtsgesetzes und Art. 6 der Gemeindeordnung der Stadt Luzern verlangen die unterzeichneten Stimmberechtigten der Stadt Luzern in Form der Anregung vom Stadtrat, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag mit folgendem Zweck vorzulegen:

Die Stadt Luzern betrachtet das Projekt Metro-Luzern (Stand Mai 2014) als möglichen Lösungsbeitrag für das Parkplatzproblem von Reisebussen in der Innenstadt Luzern sowie für das Parkplatzproblem des Kantonsspitals. Die Stadt Luzern schafft dafür die Grundlagen mit der Ausarbeitung einer Kosten-Nutzen-Nachhaltigkeits-Analyse für das Projekt Metro-Luzern, welche gegebenenfalls anderen Projekten gegenübergestellt werden kann.

Es sind unter Bereitstellung eines entsprechenden Kredites insbesondere folgende Schritte zu verfolgen:

- Vorsorgliche Grundstücksicherungen/-erwerb im Gebiet Ibach
- Entwicklung des Projekts Metro unter Einbezug der generellen Erschliessung des Kantonsspitals
- Ausarbeitung von Massnahmen zur Aufwertung der Innenstadt
- Ausarbeitung von Finanzierungslösungen durch private Investoren, gegebenenfalls mit Beiträgen der öffentlichen Hand (ÖPP / PPP – Projekt)
- Aufzeigen von Visionen zur Weiterentwicklung als Projekt "Metro plus", etwa mit Erweiterungen zum Bahnhof Luzern und nach Emmen, Kriens und Ebikon.

„Plötzlich ist sie wieder da: Die Vision, den Luzerner Schwanenplatz per unterirdischer Schnellbahn mit einem neuen Parkhaus an der Autobahn im Gebiet Ibach/Reussegg zu verbinden. Vergangenen November gab das Stadtparlament dem Stadtrat den Auftrag, die Metro-Idee nochmals vertieft zu prüfen“

So schrieb die Luzerner Zeitung am 1. Mai 2018. Geschehen ist diesbezüglich nichts. Ein vom Stadtrat in Auftrag gegebenes Gutachten zum Vergleich der verschiedenen Varianten für eine Reisebusparkierung erwähnte Ende Februar 2018 lediglich, „dass das Metroprojekt nicht weiter untersucht werde“.

Projekt Metro-Luzern: Langfristlösung für die Reisebusthematik

In Würdigung der in den letzten Jahrzehnten präsentierten Projekten ist das Initiativkomitee fest davon überzeugt, dass das Projekt Metro-Luzern DIE zukunftsgerichtete Lösung für die „Carparkierung“ in Luzern ist, und dass die Bevölkerung das Recht hat, mitzubestimmen.

Aktuell vorliegende Lösungsansätze zur Reisebusthematik

Zur Zeit liegen unter dem Motto „Aufwertung der Innenstadt“ 3 Lösungsvorschläge für Parkplätze für Reisebusse vor. (Studie Interface 2018 im Auftrag der Stadt Luzern)

- Museggparking (36 Parkplätze für Reisebusse):
- Seeparking Schweizerhofquai (40 Parkplätze für Reisebusse):
- Allmend (bis 120 oder mehr Parkplätze für Reisebusse):

Im Bericht und Antrag zur Initiative „Attraktive Innenstadt“, der am 28. Juni 2018 im Grossen Stadtrat behandelt wird, sind dementsprechend vom Stadtrat auch nur diese 3 Lösungsvorschläge aufgeführt.

Nicht beachtet wird in all den Überlegungen das seit 2013 vorliegende Projekt Metro-Luzern (170 Parkplätze für Reisebusse plus Haltemöglichkeiten für Überland- und Fernbusse). Dieses Projekt wird unter dem Vorwand, es sei zu teuer und damit nicht finanzierbar, weiterhin aus allen Überlegungen ausgeklammert.

Forderung und Ziel der eingereichten Initiative ist, dass das Projekt Metro-Luzern unter Berücksichtigung der kurz-, mittel- und langfristigen Mehrwerte geprüft und weiter entwickelt wird, und die Ergebnisse gegebenenfalls anderen Projekten gegenübergestellt werden können.

- ✓ Das Projekt Metro-Luzern von 2013 (Stand 2014) wird explizit in den Variantenfächer zur Lösung der Parkplatzproblematik von Reisebussen aufgenommen
- ✓ Das Projekt Metro-Luzern erhält den gleichen Support wie alle bisherigen Projekte zum Thema Reisebusse
- ✓ Das Projekt Metro-Luzern wird mit einem entsprechenden Kredit weiterentwickelt
- ✓ Die Mehrwerte für Stadtbewohner, Gesellschaft, ÖV, Wirtschaft, Tourismus und Entlastung der Innenstadt werden in einer nachvollziehbaren Kosten/Nutzen-Nachhaltigkeits-Analyse aufgezeigt
- ✓ Das Potential der Anbindung des Kantonsspitals an die Metrolinie wird mitberücksichtigt
- ✓ Die Erschliessung des Kantonsspitals mit der Metro-Luzern wird mit einer generellen Planung aufgezeigt
- ✓ Das Potential des Projektes Metro als Teil des ÖV-Verbundes wird entsprechend gewichtet *
- ✓ Mögliche Optimierungen am Projekt Metro-Luzern werden berücksichtigt
- ✓ Das Weiterentwicklungspotential des Projektes als „Metro Plus“ wird miteinbezogen und als mittelfristiges Ziel des Projektes im Variantenfächer berücksichtigt
- ✓ Möglichkeiten von Finanzierungslösungen zusammen mit privaten Investoren werden aufgezeigt
- ✓ Alle Entscheidungsgrundlagen werden transparent veröffentlicht

Vorteile der Metro-Luzern

- ✓ Umfassende Entlastung der Innenstadt
- ✓ In die Zukunft gerichtete Lösung, aufwärtskompatibel für verschiedene Szenarien
- ✓ Landsicherungen/-erwerb sind per se nachhaltig
- ✓ Diverse Mehrwerte für die ganze Bevölkerung
- ✓ Die Bevölkerung kann sich endlich dazu äussern

Es ist an der Zeit, eine in die Zukunft gerichtete Lösung ins Auge zu fassen.

Je eher man wirklich ernsthaft auf das Projekt Metro-Luzern eingeht, desto klüger.

Überparteiliches Initiativkomitee Metro-Luzern, Postfach, 6000 Luzern 7

Müller Hans-Niklaus, Geschäftsführer LSU, Büttenehalde 67, 6006 Luzern – **Huser Claudia**, Kantonsrätin glp, Spannortstrasse 5, 6003 Luzern – **Albrecht Walter**, Furrengasse 5, 6004 Luzern – **Baumann Markus**, Vorstand glp, Bergstrasse 2, 6004 Luzern – **Hess Ralph**, Kantonsrat glp, an der kleinen Emme 15, 6014 Luzern – **Kläfiger Denis**, Präsident BDP Kt. Luzern, Weinberglistrasse 9, 6005 Luzern – **Lingg Marcel**, Grossstadtrat, Fraktionschef SVP Stadt Luzern, Kreuzbuchstrasse 39, 6006 Luzern – **Sägesser Stefan**, Grossstadtrat glp, Murbacherstrasse 35, 6003 Luzern